

Referat 1

İnci DIRIM, Wien

Mehrsprachigkeit als Chance

„Ich gehe Billa!“ – so lautet ein Satz, den viele LehrerInnen aus dem Munde ihrer SchülerInnen schon gehört haben und der sie verunsichert. Wie kommt es, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die bereits in der zweiten oder dritten Generation in Österreich leben, solche – aus Sicht der sprachlichen Norm – „fehlerhaften“ Äußerungen formulieren? Wie lassen sich diese Äußerungen bewerten? Haben sie mit den Herkunftssprachen der SchülerInnen zu tun? Können die SchülerInnen überhaupt ihre Herkunftssprachen noch „korrekt“ anwenden? Wie gut sprechen sie eigentlich Deutsch? In dem Vortrag wird zunächst ein Überblick über die vielfältigen Formen der Mehrsprachigkeit in der Migrationsgesellschaft gegeben und das Bildungspotenzial in dieser Entwicklung vorgestellt. Daran angeknüpft geht es um verschiedene Modelle der sprachlichen Bildung, z.B. ein- und zweisprachige Schulen, die im Hinblick auf ihre Eignung für die mehrsprachige Gesellschaft diskutiert werden. Abschließend wird das österreichische Bildungssystem vor dem Hintergrund der vorgestellten Forschungsergebnisse kritisch bewertet.

Daten zur Person

Univ.-Prof. Mag. Dr. İnci Dirim

Jg. 1965

Dienstadresse:

Universität Wien
Institut für Germanistik
Fachbereich DaF & DaZ
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien

Ausbildung:

Schulbesuch in Ankara (TR), 1986 Dipl. Germanistik (Ankara), 1991 Mag. Linguistik & Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (Universität Bremen), 1997 Dr. phil. (Erziehungswissenschaft, Univ. Hamburg), 2007 Evaluation der Juniorprofessur (Erziehungswissenschaft, Univ. Hannover)

Zusatzqualifikationen: 1986 Lehramtszertifikat (Ankara), 1993 Staatlich geprüfte Übersetzerin für die Sprachen Deutsch und Türkisch (Bayerisches Staatsministerium für Kultus, Wissenschaft und Kunst)

Professuren:

2004 - 2007 Juniorprofessorin für Schulpädagogik (Schwerpunkt „Empirische Lehr- und Lernforschung unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Migrationshintergrund“) an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

2007-2010 W2-Professorin für Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Pädagogischen Diagnostik und Förderkonzeptionen für Erziehung und Bildung in kulturell, sprachlich und sozial heterogenen Konstellationen

Seit März 2010 Professorin für Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:

Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Erwerb des Deutschen als Zweitsprache

Schulbildung in der Migrationsgesellschaft

Bilinguale Schulmodelle

Sprachstandsdiagnostik